

lompig, lausig, lappig L.! [Oppenr.-Gi], *Denn was von Lich enn Laawich* 'Laubach (im Kr. Gi) *kimmt, des ess naut notz* 'nichts nutzt' [Grossen-Linden-Gi]. *E iess hienne* 'hinten' *wei off em Reck* 'Rücken' *wei de Licher Zieler* 'Ziegler' s. *Ziegler*. Necknamen der Licher s. bei *Bohnenpflücker*, *Heiner*, *Mauerschisser*.

Lichdorn s. *Leichdorn*.

Licht N. 1. Wie schd. 'Licht der Gestirne'. Hierzu: *Zwischen L. und Dunkel* 'in der Abenddämmerung' [Wsl. Biebrich Gelnhsn. Steina-Zi]. Scherzhaft dafür *Zwischen L. und Besen* [Eibelshsn.-Di], *Zwischen L. und Besenstiel* [Gelnhsn. Kempfenbrunn-Ge], *Zwischen L. unn Siehstenix* 'Siehstdunichts' [Biebrich]. (Sich) etwas *bei L. besehn, betrachten* wie schd. *L.* wie vom Tages- auch vom Mondlicht gebraucht. *Zunehmend L.* * 'zunehmender Mond' [Diez-Ul Etlbn., Weyer-Ol (neben *jung L.*)], *Wachsendes L.* 'desgl.' [Winkel-Rh], *Abnehmend L.* 'abnehmender Mond' [Gelnhsn.]. *Jung L.* * 'Neumond' oder * 'zunehmender Mond' oder beides s. *Junglicht*, *Neu L.* * 'Neumond' s. *Neulicht*. — 2. 'künstliches Licht' und zwar 'Lampe', 'Laterne' [Obaur.], doch auch (neben *Hängelicht*) 'das ampelartige Rüböllämpchen', das die Abb. 22, in kleinerem Maßstab auch die Abb. 21 zeigt [Hemmighsn.-Fk Dsbg. Eschenr.-Scho]. In Dsbg. hing dies *L.* am *Leuchter* (s. d.), in Eschenr. am *Lichtholz* (s. *Lichtholz* 2). Andere Ausdrücke für dies heute veraltete Rüböllämpchen s. bei *Hängelicht*. *Das elektrisch L.* 'elektrische Taschenlampe' [Ober-Ohmen-Al]. *Bei der brauchste kein L.* Spottrede, wenn jemand eine Rothaarige heiratet [Weitershsn.-Ma. Vgl. *Laterne* 2]. *Der iss so aarm, daß em kaa* 'ihm kein' *Licht brennt* [Biebrich]. *Wuu zwaa* 'zwei' *Lichter em Haus brenne* 'bei getrennter Haushaltung (von Eltern und Kindern)', *ess aans* 'eins' *vom Deiwel* 'Teufel' [Wallrabensn.-Ut]. Der Beginn der *Spinnstube* (in Treis-Gi: Mitte Nov.) und ebenso ihr Schluß (ebd.: etwa um Ostern) wird gefeiert: *das L. wird angetrunken* (Treis. Vgl. *Lichtansaufen*) und *wird vertrunken* [ebd.] oder *versoffen* [Schadges-La Al-Reibertentr. Rülfnr., Zi-Steina (hier auch: *die Lampe wird versoffen*), Obgzb. Weißenbn. Neukchn.-Hü Dsbg. Vgl. *Lichtversaufen*]. In Steina backen die Mädchen für den letzten Spinnstubenabend Kuchen, zu dem alle beisteuern. Es wird ferner Kaffee gekocht und auch wohl Geld für Bier und Likör gesammelt. Die Burschen leisten den Mädchen selbstverständlich Gesellschaft. *Unser Herrgott halt dem's L.* s. *Herrgott*. Einem *ein L. anstecken* 'ihn * (gehörig) ausschelten' [Volkmarsen-Wo]. Drohung: *Wann du das tust, dee* 'dann' *blâds ech dr ds Licht aus!* [Dsbg.]. *Er schüttet sich ein paar auf das L.* 'trinkt einige Schoppen' [Höhr-Uw], *Er hat Fett uffs L. geschott* 'geschüttet', d. i. 'ist betrunken' [Niedereisenhsn.-Bi]. Einen *hinters L. führen*, *Sich in ein schlechtes L. setzen* wie schd. *Mir geht ein L. auf* 'ich begreife' [Wsl. Obaur. Uw Wett. Cass. Vgl. *Stallaterne*]. — 3. * 'Fruchtstand des Löwenzahns (*Taraxacum officinale*)', weil man ihn *ausblasen* kann (vgl. *Lampe* 2). Gern als Dim. gebraucht. In Nassau und Nachbarschaft [Ha Fb Gi, Wl (oft !), Fronhsn.-Ma Beddelhsn.-Wi] reich bezeugt, darüber hinaus seltener [Neuenhaßlau-Ge Willofs-La Weißenbn. Neukchn. Melsungen

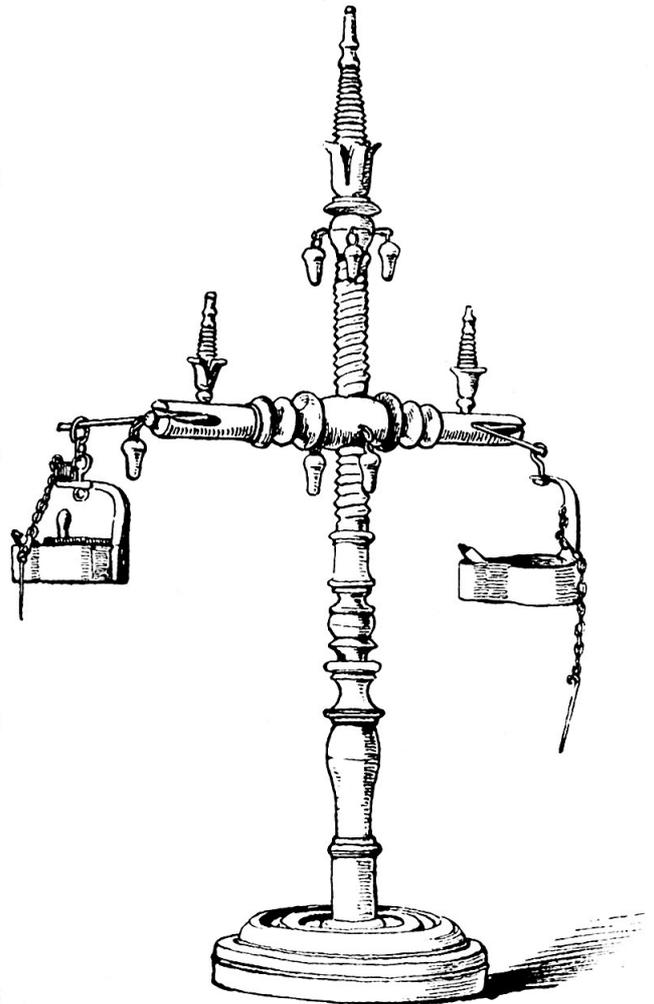
Holzshn.-Ew Cass. Hemmighsn. Oberlistgn.-Wo]. Daneben in Sulzb.-Hö *Lampe*, in Neukchn. *Laternechen*. Nach dreimaligem Blasen bleiben soviel Samen stehn, wie die Uhr Stunden anzeigt [Sulzb.-Hö]. So oft man blasen muß, soviel Jahre lebt man noch [Hattenhm.-Rh Hemmighsn.]. Sonstiges Abergläubische s. 41, 36 ff. Spruch beim Blasen: *Schäfer* (Bissenbg.: *Christian*), *blas dein Lichtchen aus* [Wl-Biskchn. Bissenbg.].

Formen: *lyzd* Gshm. Selt. Wiss. Gelnhsn. Eschenr. Rschnbg., *lyzt* Lhsn., *lyzt* Obob., *lyzd* Hhsn., *lyzd* Rho. Zum *Vertrinken* des *Lichts* vgl. noch Heßler, Hessische Landes- und Volkskde. Bd. 2, 90. 162 (S. 90 eine — zutreffende? — Erklärung des Ausdrucks) und Hessische Blätter f. Volkskde. 2, 127.

Licht- s. auch *Licht(er)*-.

licht Adj. Adv. Wie schd. 'glänzend', 'hell', auch 'gelichtet'. *Am hellen, lichten Tag* s. *Tag*. *Lichte* 'rote' *Kirschen* (Gegensatz: schwarze) [Hilders-Gf. Vgl. *Lichtkirsche*]. *Die Beeme stehn schuu lichde* 'entblättert' [Wiss.].

Lichtansaufen N. 'der durch ein gemütliches Beisammensein gefeierte erste Abend der Spinnstube [Angenr.-Al Wernswig-Ho]. Vgl. 139, 37 ff.



21. **Licht(er)knecht** 'Gestell, an dem das *Hängelicht* usw. befestigt war'.

(Aus Heßler, Hess. Landes- u. Volkskde. 2, 305.)